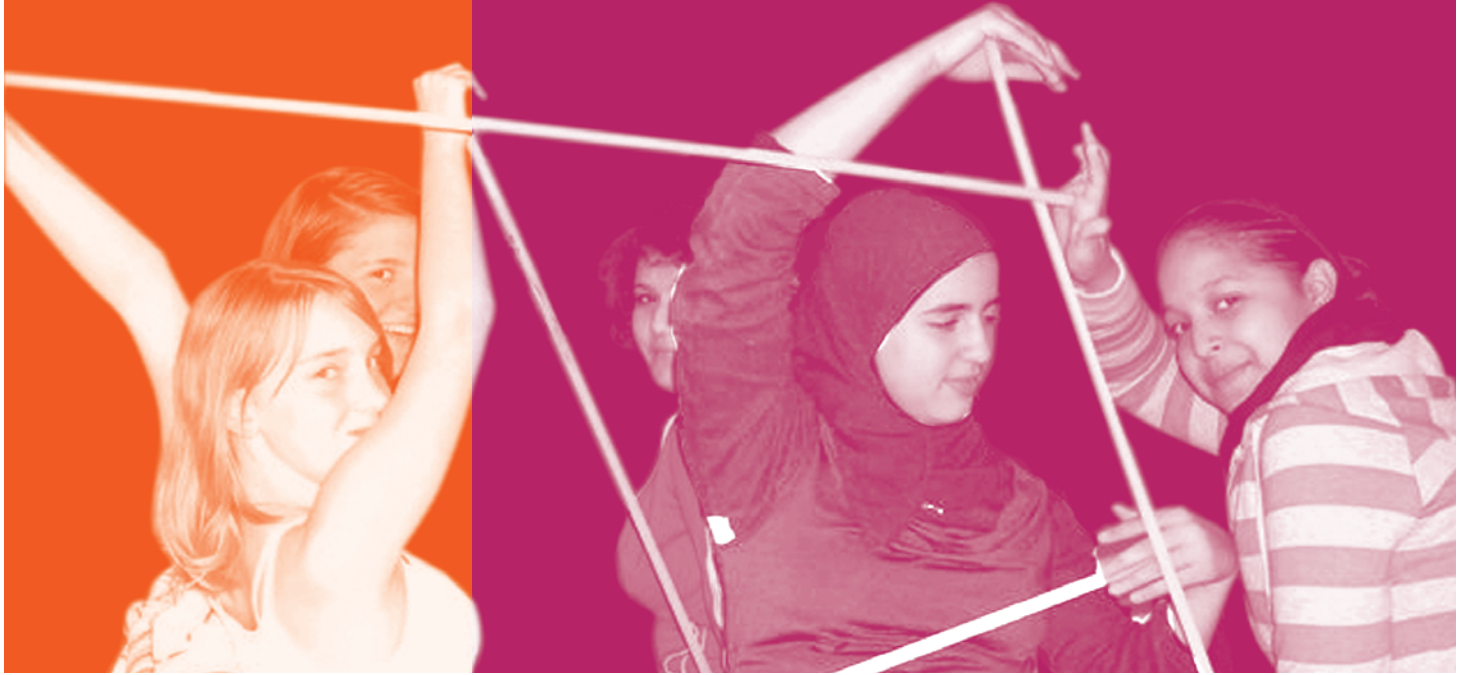


Die Zeitung ProMädchen



**Wir wünschen allen ein glückliches,
gesundes und inspirierendes neues Jahr!**

Jedem (Neu) Anfang wohnt ein Zauber inne ...

Als neu zusammengesetztes Team waren wir in 2007 auf vielen Ebenen für die Belange von Mädchen und jungen Frauen in Düsseldorf aktiv und dabei sehr erfolgreich!

Mit fünf umfassenden Präventionsprojekten an Düsseldorfer Schulen haben wir viele Mädchen (und Jungen in zwei Genderprojekten) erreicht und ihnen u.a. Raum gegeben, ihre Anliegen zu verdeutlichen, ihre Einzigartigkeit zu erleben und sich gegen sexualisierte und andere Gewalt zu stärken. Sowohl im Rahmen eines langfristigen Projekts als auch in vielen Tagesangeboten haben wir die Prävention zum Thema Ess-Störungen ausgebaut. Ein mutiges Theaterprojekt zum Thema

Ehrenmord fand überregional Beachtung. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gewaltprävention hat ProMädchen erneut WenDo-Kurse an Schulen durchgeführt und darüber hinaus freie Kurse, erstmals auch für Frauen aus pädagogischen Arbeitsfeldern, organisiert. Die Resonanz bei Mädchen und Fachfrauen ist sehr positiv, die Nachfrage bleibt hoch – Fortsetzung folgt...

Zwei großartige Erfolge konnten wir im Herbst verbuchen: die Präventions- und Beratungsarbeit zum Thema Ess-Störungen wird für zwei weitere Jahre, der Mädchentreff Leyla für vier weitere Jahre durch kommunale Gelder unterstützt. Dies bedeutet für uns eine langfristige

Stellensicherung und mehr Planbarkeit. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung für die Anerkennung unserer Arbeit!

Mit diesen guten Voraussetzungen und einem tollen Team starten wir ins neue Jahr. Wir werden auch in 2008 durch engagierte Projekte, kompetente Beratung, gezielte Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit Mädchen und jungen Frauen eine kraftvolle Stimme verleihen. ProMädchen wird ihnen auch in Zukunft Raum und Hilfe bieten und sie ermutigen, ihr Leben eigenverantwortlich und frei zu gestalten.

Elisabeth Becker

Workshops für Mädchen „Sicher ans Netz“

„Ich finde es sehr schön zu wissen welche Gefahren im Internet lauern.“
– Teilnehmerin des Workshops befragt zum Gesamteindruck des Workshops.
Im Rahmen der Veranstaltung „@lles nett im Net? Click it!“ zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch in den Chaträumen des Internets, wurden auch Internet-Workshops für Mädchen durchgeführt.

Der Mädchentreff Leyla war Kooperationspartner der Veranstaltung, Hauptorganisatoren waren die Fachstelle für Gewaltprävention der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Jugendring Düsseldorf. Die Medienpädagogin Elisa Behner führte jeweils einen Workshop an der Gemeinschaftshauptschule Dumont Lindemann und der Gemeinschaftshauptschule Benrath durch. Beide Workshops wurden in den Unterricht der Schulen integriert.

Prävention beginnt dort, wo Sprachlosigkeit überwunden wird. Der Erfahrungsaustausch mittels eines Internetforums stand im Mittelpunkt des Workshops. Die Mädchen sollten ihr Wissen einbringen können, gleichzeitig für das Gefahrenpotenzial im Internet und die Notwendigkeit von sinnvollen Schutzmaßnahmen sensibilisiert werden und eigene Handlungsstrategien entwickeln. Außerdem sollten sie lernen, unseriöse Quellen im Internet kritisch zu bewerten. Eigens dafür wurde das Internetforum „Workshop Sicher ans Netz“ (<http://sicher-ans-netz.carooke.de/>) angelegt. So konnten Inhalte recherchiert und miteinander kommuniziert werden. Die Mädchen wurden als Expertinnen befragt und sollten Beratungsanfragen von Jugendlichen zu spezifischen Themen beantworten. Eine Beratungsanfrage aus dem Forum: „Liebes Sicher ans Netz Team! Ich bin 13 Jahre alt und habe vor einigen Wochen einen total süßen Jungen im Chat kennen gelernt. Er möchte, dass ich ihm sexy Fotos von mir schicke. Ich will ihn nicht verlieren. Was soll ich tun? Yassmin“

Die Erfahrung des Workshops hat gezeigt, dass Mädchen oftmals nur über Halbwissen verfügen, wenn es um rechtliche Bestimmungen, wie zum Beispiel dem Recht am eigenen Bild im Internet, geht. Erstaunt waren die Mädchen über die technischen Möglichkeiten der Bildbearbeitungsprogramme. Sie lernten, wie leicht Schönheit zu manipulieren ist. Auf die Frage, welche Workshopstunde den Mädchen besonders in Erinnerung geblieben ist, antworteten die meisten: „Das mit dem Brett“. Mit der bloßen Hand haben sie ein Brett durchgeschlagen. Ein Mädchen sagte begeistert: „Ich habe mehr Selbstvertrauen bekommen. Jetzt habe ich weniger Angst.“

Der Workshop „Sicher ans Netz“ besteht aus sechs Bausteinen und umfasst:

- den Besuch des Theaterstücks „Click it“ von Zartbitter Köln e.V., dieses macht auf Gefahren im Chatraum aufmerksam und zeigt Strategien von Täterinnen und Tätern.
- die Diskussion und den Austausch eigener Erfahrungen im Chat.
- Wendo – Selbstverteidigung, Abwehr blöder Anmachen im Chat und in der realen Welt, Gefahren im Chat erkennen, der inneren Stimme vertrauen.
- die Sicherheit von Bildern im Netz, das (Urheber-)Recht am eigenen Bild. Die Manipulation von Bildern in den Medien und das so entstehende verzerrte Schönheitsbild.
- sichere Passwörter, Viren, Würmer, Trojaner, Spam, Phishing, Dialer, Abzocke-Angebote im Internet, Erarbeitung von Verhaltensregeln für sicheres Surfen im Internet.
- Handygewalt, problematische Videos und Bilder auf dem Handy und die Verbreitung im Netz z.B. bei youtube, Vermittlung von gesetzlichen Bestimmungen.

Anfragen für die Durchführung des Workshops richten Sie bitte an ProMädchen e.V., behner@promaedchen.de.

Elisa Behner

Auszeichnung für das Tanztheaterstück „Im Namen der Ehre“

„Ich bitte euch aufzustehen im Gedenken aller Mädchen und Frauen, die Opfer eines Ehrenmordes wurden“ (Zitat aus dem Stück)

Im Juni 2007 wurde mit zwölf jungen Darstellerinnen das Tanztheaterstück „Im Namen der Ehre“ in Kooperation mit der GHS Bernburger Straße und der Fritz-Henkel-Schule produziert. Unter der tanz- und theaterpädagogischen Anleitung von Birgit Polz (ProMädchen) und Hacer Eksi (freie Mitarbeiterin) nahmen Mädchen aus unterschiedlichen Herkunftsländern an dem Projekt teil.

Auf der Grundlage autobiographischer Texte der Autorin Souad „Bei lebendigem Leib“ und den Fakten weltweiter Nachrichten näherten die Mädchen sich dem Thema „Ehrenmord“ auf ebenso sensible wie tatkräftige Weise. Inhaltlich flossen gesellschaftliche Zwänge, Gewalt und Bedrohung ebenso wie Sehnsüchte und Lebensfreude thematisch und künstlerisch ineinander.

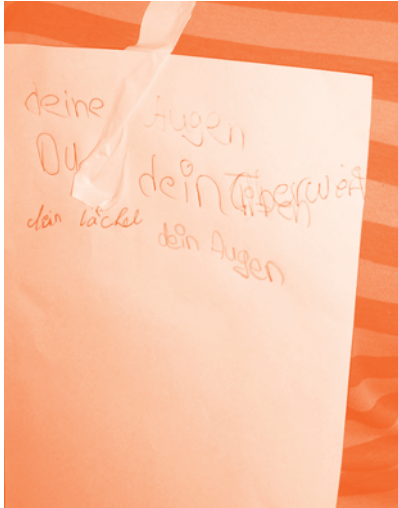
In nur einer Woche schafften die Mädchen es, das von Birgit Polz und Hacer Eksi geschriebene Stück sprachgewaltig und choreographisch umzusetzen. Mit starker Ausdruckskraft präsentierten sie „Im Namen der Ehre“ am 6. Juni im zakk einem begeisterten Publikum. Der Applaus und einige Tränen im Publikum sprachen für sich...

Das Paritätische Jugendwerk NRW zeichnete „Im Namen der Ehre“ mit dem 2. Platz des „Initiativenpreis 2007“ aus.

Birgit Polz



Präventionsprojekte zum Thema Ess-Störungen



Projekttag in Schulen: Im Schuljahr 2007 führte ProMädchen elf Projekttag an acht verschiedenen Schulen zum Thema Essstörungen durch und erreichte damit insgesamt 128 Mädchen der 6. und 7. Jahrgangsstufe.

Die weibliche Identität und das Selbstwertgefühl sind bei Mädchen in der Pubertät oft eng an das Aussehen geknüpft, das sich häufig an dem heutigen Ideal „Dünn = Schön“ orientiert. Deshalb liegt der thematische Schwerpunkt der Projekttag nicht in der ausführlichen Information über Symptome und Gefahren von Ess-Störungen. Vielmehr steht die kritische Auseinandersetzung mit dem heutigen Schönheitsideal, problematisches Essverhalten und dessen Folgen (Diäten, JoJo-Effekt), Schutzverhalten in schwierigen Situationen und die Selbstwertstärkung der Mädchen im Vordergrund.

Diese Themen wurden in fünf Schulstunden mit ganz unterschiedlichen Methoden erarbeitet. Der absolute Favorit der Mädchen war die „Komplimenten-Runde“, in der sich die Mädchen – im wahrsten Sinne des Wortes – positive Rück(en)meldungen gaben, d.h. alle erhielten von allen schriftliche Komplimente auf Blättern, die auf ihren Rücken befestigt waren. Anschließend konnten die Mädchen in fiktiven Rollenspielen üben, sich gegen verbale Angriffe, die sich auf ihr Äußeres beziehen, angemessen zu wehren.

Begleitend zu den Projekttagen wurde in einer Schule ein Elternabend zum Thema Ess-Störungen und Pubertät durchgeführt, um auch die Eltern für dieses Thema zu sensibilisieren.

Projekt „Spieglein, Spieglein an der Wand...“: Dieses Projekt wurde fortlaufend wöchentlich jeweils zwei Stunden im zweiten Schulhalbjahr 2007 an der Benzenberg-Realschule angeboten.

Auch hier setzten sich durchschnittlich zwölf Mädchen der 6. und 7. Klasse mit dem Schönheitsbegriff, gesunder Ernährung, Essstörungen, Mädchenfreundschaften und Selbstbehauptung auseinander, um mehr Selbstbewusstsein zu erreichen. Die unterschiedlichen Themen wurden mit Hilfe vielfältiger Methoden erarbeitet. Zudem stand ein Besuch der Mädchenberatungsstelle ProMädchen auf dem Stundenplan.

Martina Sandkuhl

ProMädchen goes to school

Auch im Jahr 2007 wurde „ProMädchen goes to school“, ein Projekt gegen sexualisierte Gewalt, mit fünf Fachfrauen erfolgreich an zwei Schulen durchgeführt.

Teilgenommen haben alle Mädchen des 6. bis 10. Jahrgangs der Gemeinschaftshauptschule Bernburger Straße und der Fritz-Henkel-Schule. Im Laufe von fünf Wochen fand jeden Freitag ein Mädchenprojekttag für eine Jahrgangsstufe statt.

Die Mädchen konnten zwischen vier Workshops, die parallel stattfanden, wählen:

1. **WenDo** – Selbstverteidigung für Mädchen
2. **Theaterworkshop** – Alltagsszenen nachstellen und modifizieren
3. **Collagen herstellen** – sexualisierte weibliche Abbildungen in den Medien als Collage abbilden
4. **Interviewworkshop** – Passantenbefragung zum Thema sexualisierte Gewalt

In allen Workshops stand neben der Frage „Wie kann ich mich wehren?“ das Thema Eigenverantwortung im Mittelpunkt, im Sinne von „Wie kann ich bestimmte Situationen vermeiden? Welche Signale sende ich aus?“

Die Mädchen erarbeiteten sich das Thema sexualisierte Gewalt auf kreative und kritische Weise. Die Präsentationen der einzelnen Workshops am Ende eines jeden Projekttag zeigten beeindruckende Arbeitsergebnisse:

- Theaterszenen, die den Alltag mit seinen vielen übergreifigen Situationen zeigten und deren erschreckende „Normalität“
- WenDo Selbstverteidigungstechniken
- Collagen zum Thema „Hat ein Mädchen selber Schuld wenn sie sich sexy kleidet?“
- Interviewpräsentation unterschiedlichster Meinungen von Passanten auf der Straße.

NEIN zu sexualisierter Gewalt! Bravo an alle Mädchen, eure Ergebnisse waren deutlich!

Birgit Polz

Spenden & Co:

Herzlich danken wir allen, die ProMädchen - Mädchenhaus Düsseldorf e.V. mit einmaligen oder regelmäßigen Geld- und Sachspenden unterstützen:

• Udo Figge – Bezirksvorsteher des Stadtbezirks 3 • Pauline Denecke - Grafik Design • Frau Wischnewski • der Euroforum GmbH • dem Finanzamt Düsseldorf Süd • Sieglinde Lehmann • Dr. Bernhard Piltz • der Vater-Kind-Gruppe und Jürgen Magh • Hannelore und Matthias Koch • Karsten Henco • Frau und Herrn Auer • Elisabeth Weber

Außerdem bedanken wir uns herzlich bei:

• unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Gerti Aring, die uns regelmäßig tatkräftig unterstützt
• Frau und Herrn Ilic von der Hausverwaltung in der Corneliusstraße, die uns oft hilfreich zur Seite stehen
• Frau Kock und der Brau und Brunnen Brauerei GmbH (Schlösser), die uns im Jahr 2007 mit Getränken versorgt hat
• der Trimedia Communications Deutschland GmbH und dem E-Plus Team für das Sponsoring von zwei Handys
• JMC Technologieberatung Duisburg, die uns unsere Domain zur Verfügung stellt

• der Druckerei Sieben aus Korschenbroich für den Druck unseres Jahresberichts und der ProMädchen Zeitung
• der Düsseldorfer Tafel e.V. und Frau Vongehr, die für die Mädchen im Mädchentreff Leyla einmal wöchentlich Lebensmittel zum Kochen bereitstellen
• der Hilfsorganisation St. Martin e.V. aus Bad Honnef für die regelmäßige finanzielle Unterstützung, um Mädchen therapeutische Hilfe zu ermöglichen
• Evi Denda, die uns viele Gesellschaftsspiele für das Projekt Leyla überlassen hat
• dem Mosaik e.V. – Zentrum zur Förderung des interkulturellen Dialogs in Düsseldorf und Umgebung e.V. und Monika Lent-Öztürk für das internationale Benefizkonzert für Leyla: „Ein Lied kann eine Brücke sein“
• Uli Kreil und Jean-Claude Hamilius von „Consumers Gesellschaft für gute Werbung mbH“ für viel Kreativität
• Michael Scheelen von mamawer – marketing und dem Kinder-Branchenbuch-Team
• Herrn Piene von dem Düsseldorfer Pressevertrieb und Leister GmbH & Co.KG, für Collagenmaterial

• Frau Linz von Kieser Training, Rethelstr. 26 für die Spendenaktion auf dem Rethelstraßen-Fest
• dem Lions Hilfswerk Düsseldorf Rheinuferpromenade e.V. für die wertvolle Unterstützung für unseren Mädchentreff Leyla
• der Stadtparkasse Düsseldorf für die Spende aus dem PS Zweckertrag
• der MGE Warenhandelsgesellschaft mbH und dem Betriebsrat der Metro Verwaltung Düsseldorf für die Initiative zu einer großzügigen Geldspende
• Live Music Now Rhein-Ruhr e.V., Frau Albertz und den jungen Musikerinnen, die – unter erschwerten Bedingungen – ein Konzert im Mädchentreff durchgeführt haben
• Udo Figge und der Bezirksvertretung des Stadtbezirks 3 für Ihre Unterstützung
• der Künstlerin Ulrike Schwartz, die einen Teil des Erlöses ihrer Bilder an uns gespendet hat
• Sonja Brockers und den Kindern vom WÜTRELLA Kinderzirkus für ihren Benefizauftritt
• dem „International Club of Düsseldorf e.V. Charity“ für die großzügige Geldspende
• dem Kabarettisten Volker Pispers für seine regelmäßige Unterstützung



ProMädchen
Mädchenhaus Düsseldorf e.V.



Mädchenberatungsstelle

Corneliusstraße 68 – 70
40215 Düsseldorf
Telefon: 0211.48 76 75
Fax: 0211.48 66 45

Mädchentreff Klicke

Hüttenstraße 32
40215 Düsseldorf
Telefon: 0211.157 95 90

www.promaedchen.de

info@promaedchen.de

Busse & Bahnen

Mädchenberatungsstelle

Straßenbahn: 701, 707, 708, 711, 715
Bus: 725
zu Fuß: 15 Min. vom Hbf, 7 Min. von „Berliner Allee“

Haltestellen: Corneliusstraße, Morsestraße, Fürstenplatz, Helmholtzstraße

Mädchentreff Klicke

Straßenbahn: 715, 701 bis „Luisenstr.“
und alle Bahnen bis „Berliner Allee“
zu Fuß: 10 Min. vom Hbf, 3 Min. von „Berliner Allee“

Impressum

Herausgeber:

Förderverein ProMädchen - Mädchenhaus Düsseldorf, Verein zur Unterstützung feministischer Mädchenarbeit e.V.
c/o ProMädchen
Corneliusstraße 68 – 70, 40215 Düsseldorf

Redaktion: Mädchenhaus Team

Grafik-Design und DTP: Pauline Denecke

Druck: Druckerei Sieben GmbH, Korschenbroich

Auflage: 1500

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00, Konto 81 87 500

Düsseldorf, Februar 2008